

Die Förderung

Die Professor Harnisch-Stiftung kooperiert erstmals zum Wintersemester 2019/2020 mit der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Um Studenten die Finanzierung ihres Studiums zu erleichtern, bietet sie die Ausleihe von Instrumentensätzen für Studierende der Zahnmedizin an.

Bewerbungsvoraussetzungen:

- Sie sind Student/Studentin der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Charité
- Ihre finanziellen Mittel reichen nicht aus (BAföG-Berechtigung bzw. Einkommensnachweise der Eltern)
- Sie weisen ein sehr gutes bzw. gutes Abitur oder sehr gute bis gute Studienleistungen vor.

Ab 2020 sind als weitere Förderoptionen die Vergabe monatlicher Stipendien sowie die Unterstützung hervorragender Studienarbeiten, Promotionen oder sonstiger studentischer Forschungsarbeiten – in Abstimmung mit der Charité – geplant.

Informationen dazu folgen auf der Webseite:
www.herbert-harnisch-stiftung.de

Professor Harnisch - Stiftung



Professor Herbert Harnisch und Brigitte Harnisch-Stiftung

Kontakt & Geschäftsstelle
c/o axis Rechtsanwälte GmbH
Dürener Straße 295–297
50935 Köln

E-Mail: Vorstand@Herbert-Harnisch-Stiftung.de

Informationen zur Stiftung und den
Fördermöglichkeiten:
www.herbert-harnisch-stiftung.de

Professor Herbert Harnisch
und
Brigitte Harnisch - Stiftung



**Zeit für medizinische
Bildung**

Förderung für Studierende
der Zahnmedizin und Medizin

Die Stiftung

Die Professor Herbert Harnisch und Brigitte Harnisch-Stiftung fördert Studentinnen und Studenten auf dem Gebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sowie der Humanmedizin. Besonders unterstützt sie begabte Studierende dieser Fachrichtungen, die eine Bedürftigkeit vorweisen.

Im Mittelpunkt der Förderung stehen:

1. Stipendien
2. Einmalige oder zweckgebundene Zuschüsse
3. Preise für hervorragende Studienarbeiten, Promotionen oder sonstige studentische Forschungsarbeiten.

Die Stiftung wurde im Oktober 2017 gegründet und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Im Einzelnen entscheidet der Vorstand, auf welche Weise der Zweck der Stiftung zu verwirklichen ist. Ein Rechtsanspruch auf Zuwendung besteht nicht.

Die Stifter

Die Menschen hinter der Stiftung und Namensgeber sind der Zahnmediziner Professor Dr. med. Dr. med. dent. Herbert Harnisch und seine Ehefrau Brigitte Harnisch. Beide wuchsen in Zeiten großer persönlicher und wirtschaftlicher Entbehrungen auf, sie führten ein erfülltes und bewegtes Leben. Die Ausbildung begabter Studentinnen und Studenten der Zahn- und Humanmedizin, denen geringe finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, lag ihnen daher ausdrücklich am Herzen.

Herbert Harnisch

wurde 1911 in Stützerbach, Thüringen, geboren. Seine Begabung fiel schon früh auf, so dass er unter vielen Geschwistern vom Pastor ausgewählt, eine fundierte Schulbildung erhielt. Er studierte Zahnmedizin in Jena, Wien und München und promovierte 1933 im Alter von 22 Jahren. Als Assistent der Chirurgischen Abteilung der Universität Jena studierte Herbert Harnisch Humanmedizin und legte 1939 das Staatsexamen in Medizin ab, mit Promotion.

1941 folgte die Habilitationsschrift in Zahnmedizin. Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete er als kommissarischer Leiter der Abteilung Chirurgie und Zahnerhaltung der Universität Jena. 1949 wurde Harnisch als Oberarzt ans Universitätsklinikum Mainz berufen, 1952 erhielt er eine Professur für Zahnheilkunde in Marburg.



Von 1960 übernahm er bis zu seiner Emeritierung die Leitung der Abteilung Kieferchirurgie am Rudolf-Virchow-Krankenhaus, Berlin. Neben seinem Beruf war Sport immer seine große Leidenschaft. Die Leitlinien des fairen Sportsgeistes übertrug und lebte er auch im Universitäts- und Praxisbereich. 1987 starb Herbert Harnisch in Vancouver B. C., wo er nach seiner Pensionierung mit seiner Ehefrau gelebt hatte.

Brigitte Harnisch

geb. Matz, 1942 in Landsberg Warthe, arbeitete als ausgebildete Medizinisch-technische Assistentin in Berlin. Dort lernte sie ihren Mann kennen und unterstützte ihn zeitlebens kompetent und engagiert.

Am 30. Oktober 2015 verstarb sie in Grünwald bei München. Brigitte Harnisch hat die Einrichtung einer Stiftung zum Andenken an das Lebenswerk und die herausragende medizinische Arbeit ihres Mannes testamentarisch verfügt.

